

Neue Oltner Zeitung

NOZ.ch

OLTEN-NIEDERAMT DIE WOCHENZEITUNG | Kirchgasse 15 | 4601 Olten | Inseratenannahme und Redaktion 062 205 54 40 | Fax 062 205 54 49 | info@noz.ch | www.noz.ch

Simone Sager-Roth
Sie schreibt
diese Woche die
«Blickwinkel»-
Gastkolumne



X

Stefan Zogg
Er informiert
über die
therapeutische
Hypnose



8

Andreas Heller
Der Gemeindeprä-
sident von Hägen-
dorf blickt auf das
Jahr zurück



14

Stefan Nünlist
Diesen Sonntag:
der 4. St. Niklaus
Schwamm in Olten



28

Tank

- Revisionen + Sanierungen
- Demontagen
- Nutzung für Regenwasser

Fahrzeugwaschanlagen in
Obergösgen



Obergösgen, Industrieweg 2
Aarau, Rohrerstrasse 89
062 858 60 40
roppeag.ch
info@roppeag.ch

Oltnerin entwirft Mode zum Fühlen

Von Chantal Siegenthaler

Selina Peyer wagte vor knapp einem Jahr den Schritt in die Selbstständigkeit. Die Resonanz auf ihre erste Strickpulloverkollektion fällt positiv aus und ist mit ihrer Zugänglichkeit für Menschen mit Sehbeeinträchtigung zudem einzigartig. Am 15. Dezember präsentiert die 28-Jährige ihre Kollektion am 8. Design-Sonntag in Olten.

Olten Mit «Feel a Fil» (zu Deutsch: fühl den Faden) hat sich Selina Peyer Anfang des Jahres den Traum ihres eigenen, nachhaltigen Stricklabels erfüllt. «Bevor ich jedoch den schwierigen Schritt in die Selbstständigkeit wagen wollte, war es mir wichtig, genügend Erfahrung zu sammeln», sagt die 28-Jährige. So zog es sie nach dem Studium nach Belgien, um ein Strick- und Textildesign-Praktikum bei Modedesigner Christian Wijnants zu ab-

Fortsetzung auf Seite 3



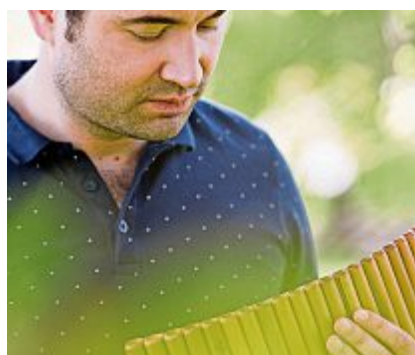
Selina Peyer in ihrem Atelier am Mühletalweg 22 mit drei Strickpullovern aus ihrer ersten Kollektion.

Chantal Siegenthaler

Panflöte – virtuos und besinnlich

Am Sonntag, 1. Dezember, 17 Uhr (Tür 16.30 Uhr) findet in der Pauluskirche, an der Grundstrasse 16 in Olten, die zweite Abendmusik dieser Saison statt. Im Zentrum des Konzerts steht die Panflöte, welche als verbindendes Element Einheit schafft und durch das Programm führt.

Konzert Das Programm der zweiten Abendmusik enthält einerseits Kompositionen der barocken Kom-



Panflötist Hanspeter Oggier aus Dulliken tritt in Olten auf.

z.Vg.

ponisten Georg Friedrich Händel, Antonio Vivaldi und Jean-Marie Leclair. Als Kontrast dazu unterbrechen Dimitri Shostakovich und Béla Bartók – beides Komponisten des 20. Jahrhunderts – mit tänzerischen Stücken den barocken Reigen. Der Panflötist Hanspeter Oggier war der erste Musiker, der mit diesem Instrument an einer Schweizer Hochschule ein klassisches Musikstudium mit Abschluss machte. Heute unterrichtet er selber eine Klasse an der Musikhoch-

schule Luzern und pflegt eine rege Konzerttätigkeit als Solist und Kammermusiker. Dabei ist ihm die Auseinandersetzung mit Alter Musik besonders wichtig, immer mit dem Bestreben, der Panflöte ihre eigene Natürlichkeit und Sprache zurückzugeben. In dieser Abendmusik musizieren mit ihm zusammen die Violinistin Laida Alberdi, der Cellist Mathieu Rouquié und Brigitte Salvisberg am Cembalo und Klavier. Der Eintritt kostet Fr. 25.-. Nach dem Konzert wird ein Apéro offeriert. pd

Filme für den Wandel: «I am»

Olten Am Donnerstag, 5. Dezember, 19.15 Uhr, zeigt Filme für den Wandel den Film «I am» im Cultibo in Olten. Was stimmt nicht mit unserer Welt? Und was können wir verändern? Diese Frage stellt sich der Filmregisseur Tom Shadyac. Der Eintritt ist frei. Nach dem Film sind die Besucher herzlich zum Food-Save-Apéro der RestEssBar Olten eingeladen. pd

Ford Kuga ST-Line 4x4

Ab
Fr. 28'300.-*

**PREIS
HAMMER!**

-10'000.-

**Black Friday
Geschenk !!**

M. Bobnar AG Industriestrasse Ost 9, 4614 Hägendorf, 062 216 12 12, info@bobnar.ch, www.ford-bobnar.ch

* Ford Kuga ST-Line, 2.0 TDCi 4x4, 150 PS, Fahrzeugpreis Fr. 28'300.- (Katalogpreis Fr. 38'300.- abzüglich Blue Prämie Fr. 4000.-, ST-Line Prämie Fr. 4500.-, Summer Push Prämie Fr. 1500.-). Angebot gültig bei teilnehmenden Ford Händlern bis auf Widerruf, Irrtum und Änderungen vorbehalten. FP-No: 2019-29.

Kuga ST-Line, 2.0 TDCi 4x4, 150 PS/110 kW: Gesamtverbrauch 6.2 l/100 km (Benzinäquivalenz 7.1 l/100 km), CO₂-Emissionen 164 g/km, CO₂-Emissionen aus der Treibstoffbereitstellung 28 g/km. Energieeffizienz-Kategorie: F. Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 137 g/km.

Fortsetzung von Seite 1 | Oltnerin entwirft Mode zum Fühlen

solvieren. Zurück in der Schweiz arbeitete die Oltnerin die letzten Jahre als Junior Designerin bei Fabric Frontline in Zürich. Übrigens wurde die Bachelor Abschlussarbeit der Jungdesignerin 2015 für den Förderpreis der Zeugindesign Stiftung sowie 2017 für den Design Preis Schweiz nominiert.

Für bewusstes Konsumieren

Bei ihren Kollektionen legt Selina Peyer Wert auf Nachhaltigkeit. Von der ersten Idee bis zum fertigen Strickmuster erstellt sie in ihrem Atelier alles alleine. «Anschliessend fahre ich zum Produzenten, ein kleiner Familienbetrieb in Deutschland. Dort bespreche ich alles mit dem Techniker und mache mit ihm die Übersetzung auf die Industriestrickmaschine. Alleine wäre dies nicht möglich; schon gar nicht in dem Preissegment, in dem ich mich befinden will.» Die Pullover sind ab 299 Franken erhältlich – ein für alle greifbarer Betrag, so die Designerin. «Würde ich die Preise höher ansetzen, würde ich nur die obere Schicht der Gesellschaft ansprechen und nicht die Masse. Ich möchte aber langanhaltende Mode kreieren und die Leute dazu bringen, ihr Konsumverhalten zu überdenken. Sie sollen nicht sechs Pullover für 50 Franken kaufen, sondern lieber einen mit guter Qualität, an dem sie lange Freude haben», so Peyer, welche sich so gleich an die letzte Messe erinnert. «Eine Frau sagte mir, dass sie sich noch nie einen solch teuren Pullover geleistet habe. Für meinen würde sie sich dies aber überlegen. Wenn sich die Leute einen Kauf überlegen, sind dies für mich schöne Momente; schliesslich möchte ich, dass es ein bewusstes Konsumieren gibt und man sich anschliessend sicher ist, dass es eine gute Investition war.»

Durch die Augen eines Blinden

Zudem vereint «Feel a Fil» die Welt des Sehens und Fühlens. «Ich war

schon als Kind auf eine Sehhilfe angewiesen, habe zweimal meine Augen operiert und mein Sehvermögen ist auch heute noch eingeschränkt», erklärt Selina Peyer. Dies brachte sie dazu, ihre Mode auch für Menschen mit eingeschränktem Sehvermögen zugänglich zu machen. «Jedes Kleidungsstück ist mit einer Namens-, Gröszen- sowie Pflegeetikette ausgestattet, welche mit aufgestickter Blindenschrift versehen ist.» Eine Einzigartigkeit, die auch die Menschen mit gutem Sehvermögen wieder vermehrt zum Fühlen bringt. «Die Leute sollen die Kleidungsstücke nicht nur visuell sehen, sondern Stoff und Etiketten mit den Händen fühlen. So wie es auch Kinder tun – sie wollen alles anfassen und fühlen.»

Strick für Sommer und Winter

Der Zeitpunkt für den Schritt in die Selbstständigkeit scheint für Selina Peyer richtig gewesen zu sein. Ihre erste Kollektion ist in diversen Ländern – Aarau, Zürich, Basel, Genf, etc. – erhältlich und beinhaltet sechs Strickpullover für Männer und Frauen. Bereits ist ein Männerpullover ausverkauft, sodass die Designerin weitere Exemplare in Auftrag geben musste. Auch an diversen Messen nimmt Selina Peyer teil. Am Sonntag, 15. Dezember, 11 bis 17 Uhr, wird sie mit vielen weiteren Designern ihre Kollektion am 8. Design-Sonntag im Schauraum an der Ringstrasse 26 in Olten präsentieren.

Was die Zukunft angeht, verrät die Oltnerin soviel: «Ich möchte Kollektionen im Halbjahrestakt präsentieren. Als nächstes folgt die Sommerkollektion 2020, welche auch Strick-Shirts beinhalten wird. Danach folgt eine weitere Winterkollektion.»

Weitere Infos

Homepage: www.feelafil.com
Instagram: [@fell_a_fil](https://www.instagram.com/fell_a_fil)
Facebook: [@feelafil](https://www.facebook.com/feelafil)



Strickpullover der ersten «Feel a Fil»-Kollektion.

z.V.g.



Dreadful gastieren in Oberbuchsiten.

Anthony Brown 2018

Powerrock aus der Schweiz im Dos Amigos

Am Freitag, 29. November, 21 Uhr, gastiert die Muotathaler Band «Dreadful» im Dos Amigos in Oberbuchsiten. Zum zehnjährigen Bandjubiläum veröffentlichen sie ihr drittes Album «A Damn Good Ride» und perfektionieren auf diesem ihren von Blues, Booze und Dreck geprägten Stil.

Konzert Über die Muotathaler sind ja so einige Klischees im Umlauf: stur seien sie, eigenbrötlerisch sowieso und irgendwie auch ein bisschen rückwärtsgewandt. Wenn man so will trifft dies auch auf Dreadful zu: Unbeeindruckt von irgendwelchen Trends hält das Quintett an seinem Stil fest und bleibt dabei in jeder Sekunde ehrlich und bodenständig. Die Rauheit und Abgeschiedenheit der Muotathaler Berge hat zweifelsohne Einfluss auf ihre Musik und so ein bisschen Eigenbrötlerie hat

einem unverkennbaren Soundbild sicher noch nie geschadet. Auch eine gewisse musikalische Rückwärtsgewandtheit würden sie nicht abstreiten: «Das Album atmet den Geist alter Rock'n'Roll Heroen und die Songs sind getränkt im Schweiss und Soul des amerikanischen Südens». Ihre Helden heissen auch heute noch AC/DC, Chuck Berry, Motörhead oder ZZ-Top und das ist gut so.

Die fünf jungen Herren sind ihrem Tal zwar immer treu geblieben, haben es aber auch regelmässig verlassen, um den Dreadful-Sound in verschiedenste Ecken der Schweiz auf die Bühne zu bringen. Mit ihren beiden Alben haben sie sich eine solide Fanbase erspielt und ihre Musik verkaufte sich bis in die USA. Ein feuchtfrohliches «High Five» haben sie sich also mehr als verdient! Der Eintritt ist gratis; es gibt einen Konsumationszuschlag. *pd*

Vorweihnachtliche Stimmung im Bienkensaal

Bereits zum 24. Mal organisiert der Gewerbeverein Oensingen den traditionellen Önziger Weihnachtsmäret. Am 30. November und 1. Dezember können Sie im Bienkensaal der hektischen Adventszeit entfliehen und in entspannter Atmosphäre das eine oder andere Weihnachtsgeschenk aussuchen.

Oensingen Über 30 Aussteller bieten am 24. Önziger Weihnachtsmäret ihre selbstkreierten Waren zum Verkauf an. Das breite Angebot lässt keine Wünsche offen: Dekoartikel, Spiele, Schmuck, ess- und trinkbare Mitbringsel. Vielleicht finden Sie auch gleich noch die passende Bastelidee.

Nebst den schönen Weihnachtsständen darf sich auch das Rahmenprogramm sehen lassen: Kinderschminken, Vorlesungen von Adventsgeschichten in der Bibliothek und vieles mehr. Sogar der Samichlaus und Schmutzli werden vor Ort sein – am Samstag von ca. 16 bis 17 Uhr und am Sonntag von ca. 15 bis 16 Uhr.

Der STV Oensingen ist zum zweiten Mal für das leibliche Wohl besorgt und freut sich, Sie am Weihnachtsmäret bedienen zu dürfen. Auch eine Cüpli-Bar ist vorhanden. Der Gewerbeverein Oensingen, das OK Weihnachtsmäret und alle Aussteller heissen Sie herzlich willkommen und freuen sich auf eine rege Besucherschar. *pd*



Über 30 Aussteller bieten ihre selbstkreierten Waren zum Verkauf an.

z.V.g.

Informationen

Samstag, 30. November 2019

11 bis 20 Uhr

- Adventsgeschichte in der Bibliothek – 17 Uhr
- Samichlaus und Schmutzli – ca. 16 bis 17 Uhr
- Kinderschminken Kita Drachenburg – 11 bis 18 Uhr

Sonntag, 1. Dezember 2019

10 bis 18 Uhr

- Gottesdienst mit Frau Güettiger und Herr Wieland ref. Kirche – 10 Uhr
- Adventsgeschichte in der Bibliothek – 11 Uhr
- Kinderschminken Kita Drachenburg – 10 bis 18 Uhr
- Samichlaus und Schmutzli – ca. 15 bis 16 Uhr

BLICKWINKEL

Bauernschläue



Simone Sager-Roth.

z.V.g.

Die Freude war auf den ersten Blick gross, als ich die Nachricht in den Medien las: Der Eigentümer des Areals Olten SüdWest will den Hauptanteil für die Stadtteilverbindung Hammer selber zahlen. Die Kosten für die Verbindung sind gemäss aktuellem Finanzplan gleich hoch wie das geplante Schulhaus im Kleinholz mit 16 Klassenzimmern: rund 20 Millionen Franken. Die Stadt soll nicht mehr alles zahlen, sondern «nur» noch 1 Million.

Viele Oltnerinnen und Oltner stören sich seit Beginn weg, dass die Verbindung bereits jetzt realisiert werden soll, nachdem der neue Stadtteil noch lange nicht fertig ist und die Stadt dringende Grossinvestitionen (z.B. Schulhaus Kleinholz, Bahnhofplatz) vor sich hat als diese. Zudem: Olten SüdWest ist bereits erschlossen. Die Verbindungen zur Innenstadt sind vielleicht nicht perfekt, aber das gilt auch für andere Quartiere.

Auf den zweiten Blick wirkt diese plötzliche «Grosszügigkeit» als Bauernschläue. Der Arealeigentümer zahlt die 16 Millionen nicht einfach freiwillig. Aufgrund des neuen Planungsmehrwertreglements muss er dieses Geld zwingend abliefern, weil er von der Umzonung von rund neun Hektaren Industrieland in Wohnzone profitiert.

Der Grundeigentümer muss die 16 Millionen bereits jetzt bezahlen und nicht erst bei einem Landverkauf und/oder Baueingabe in 10 bis 30 Jahren. Die Stadt im Gegenzug darf die Gelder nur zur Finanzierung der Stadtteilverbindung einsetzen.

De facto bleibt allerdings der städtische Anteil durch die Zweckgebundenheit bei 17 Millionen und nicht nur bei 1 Million. Denn die Mehrwertabgabe muss so oder so bezahlt werden. Offen bleibt bei diesem Vorhaben, ob die 16 Millionen der Stadt zu einem späteren Zeitpunkt fehlen könnten. Denn Olten könnte diese Gelder auch ausserhalb von Olten SüdWest nutzen, für weitere Massnahmen der Raumplanung oder zur besseren Nutzung der brachliegenden oder ungenügend genutzten Flächen in Bauzonen.

Simone Sager-Roth,
FDP Olten

Nächste Woche:

Die Fraktionen des Oltner Gemeindeparlaments schreiben abwechselnd «Blickwinkel»-Kolumnen in der NOZ. Nächste Woche an der Reihe: SP / JungeSP.